Mehr rund um das Thema Freiwilligendienst und zu meiner Person können Sie auf meiner Internetseite mattisgehtweltwaerts.jimdo.com nachlesen. Auf dieser Seite werde ich während meines Jahres auch regelmäßig Einträge in einen Blog posten, sodass Sie meine Erfahrungen miterleben können.

Falls Sie noch Fragen haben sollten, eine Spendenbescheinigung haben möchten oder aus sonstigen Gründen Kontakt zu mir aufnehmen wollen können Sie mich gerne jederzeit per E-Mail an mattis.isenmann@gmail.com kontaktieren.

Bankverbindung:

Mattis Isenmann
IBAN: De20 7635 1040 0020 0081 81
BIC: BYLADEM1FOR
Verwendungszweck: Spende Freiwilligendienst

Asante Sana!
Vielen Dank!

Mein einjähriger Freiwilligendienst in Tansania

Mein Name ist Mattis Isenmann, ich bin 17 Jahre alt und habe in den letzten Wochen meine Abiturprüfungen erfolgreich hinter mich gebracht. Da ich nach 12 Jahren Lernerei lieber einmal praktische Erfahrung sammeln will, habe ich mich dazu entschlossen, ab Oktober ein Jahr einen Freiwilligendienst in Tansania zu leisten.

Arbeiten werde ich an der Kirumba Primary School in Mwanza im Nordwesten Tansanias am Viktoriasee. Die Grundschule hat neben normalen Klassen eine Förderklasse für lernschwache und geistig behinderte Kinder. Diese werde ich in grundlegenden Fächern wie Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichten sowie besondere Fördermethoden wie Koordinations- oder Feinmotorikübungen anwenden.

Bevor ich jedoch ausreise, gibt es einige Dinge, um die ich mich kümmern muss. Nicht nur die Beantragung des Visums oder die medizinische Vorsorge brauchen Zeit: Da ich auf Kiswaheli unterrichten muss, werde ich meinen Sommer nun damit füllen, die Sprache erst einmal ein bisschen zu lernen.

Neben der sprachlichen Vorbereitung ist auch der Punkt Finanzen nicht von der Hand zu weisen. „Weltwärts“ heißt das Programm, an dem ich mich beteilige. Dieses wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung stark bezuschusst, es bleibt jedoch ein Eigenanteil, den man an die non-profit orientierte Vermittlungsorganisation, den Internationalen Bund (IB), zahlen muss, damit dieser in Zukunft sein umfangreiches Programm für die Freiwilligen bestehend aus beispielsweise Vorbereitungsseminaren, pädagogischer Begleitung, Vermittlung etc. aufrechterhalten kann. Neben diesem Betrag über 2.800€ muss ich als Freiwilliger noch die nicht unerheblichen medizinischen und Visakosten aufbringen. Damit ich das alles finanziell auch stemmen kann und gleichzeitig im Vorfeld schon Eigenengagement zeige, soll ich einen Förderkreis aufbauen, der durch Spenden einen Anteil an den Kosten übernimmt.

Wichtig: Ein Freiwilligendienst oder auch Lerndienst entspricht nicht einem entwicklungsorientierten Programm. Da der Freiwillige zumeist gerade seine Schullaufbahn abgeschlossen hat, ist er in keinster Weise beruflich ausgebildet und kann somit auch keine ökonomischen oder sozialen Probleme im Zielland nachhaltig lösen. Ziel eines Freiwilligendienstes ist es vielmehr Stereotype abzubauen und mehr Verständnis für andere Kulturen und Lebensweisen zu schaffen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie nun einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten und somit vielleicht auch Ihrem Kind oder Bekannten ermöglichen, in Zukunft solch einen Freiwilligendienst zu machen, in dem er/sie sich selbst besser und eine völlig neue Kultur und Lebensweise kennenlernen kann. Als Gegenleistung können Sie regelmäßig in meinem Blog über meine Erfahrungen und Erlebnisse nachlesen und so hautnah das alltägliche Leben eines Freiwilligen in Tansania abseits der touristischen Zentren der Serengeti oder Sansibars miterleben.